

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die meisten dieser Freiwilligen bilden Einheiten zum Schutz von Nachbarschaften. Das geschieht hauptsächlich durch einen paarweisen Rundendienst zur Inspektion von Schulen und Bussen nach allfälligen Bomben, Terroristen oder Vandalen oder andern ungesetzlichen Tätigkeiten. 1988 wurden mehr als 636 000 solcher Operationen durch Freiwillige durchgeführt (man bedenke, dass Israel nur etwas über 4,2 Mio. Einwohner zählt!). 73,6 % dieser Aktivitäten waren «Sicherheits-Aktionen».

Andere «Spezialeinheiten» der Zivilgarde betreffen folgende Gebiete: Verkehrswesen, Verbrechenverhütung, uniformierte Freiwillige in Zusammenarbeit mit dem Grenzschutz, Einheiten der Küstenwache, eine «Touristenpolizei» in Jerusalem, Gemeindehelfer- und Katastrophenhilfe-Einheiten.

Schlussfolgerungen und Tragweite

Das israelische Zivilverteidigungssystem ist relativ umfangreich und komplizierter als in irgendeinem andern modernen Land. Es unterscheidet sich von den meisten andern Systemen, indem seine Bürger – wie jene der Schweiz und einiger skandinavischer Staaten – eine Verantwortung dafür empfinden, dass alle einander Schutz und Sicherheit bieten müssen. Dies widerspiegelt die israelische Regierungspolitik bezüglich Militärdienst, langdauernde Reservisten-Verpflichtungen und die Zivilgarde. Die regulären Truppen, die Reservisten und viele andere Einheiten tragen Waffen.

Da die Israelis seit Bestehen ihres Staates ständig mit Leuten konfrontiert waren, die heftig ihren Anspruch auf das Land von Palästina erhoben, mussten sie pausenlos um ihren Besitz kämpfen.

Bei Streitigkeiten oder Widerspruch besitzen die israelischen Bürger legitime Mittel, ihren Sorgen und Frustrationen der Regierung gegenüber Ausdruck zu verleihen. Als Resultat hat die Regierung ihnen erlaubt, «etwas zu unternehmen». Dieses «etwas» besteht darin, dass die Bürger als vertrauenswürdige Teilnehmer beim Aufbau des Schutzes vor verschiedenen Bedrohungen mitmachen dürfen. Im Endergebnis können sich die Bürger von Israel und andere, die die Gesetze des Landes befolgen, relativ sicher fühlen. Überdies bekunden die israelischen Bürger eine Haltung von Selbstvertrauen, ja Optimismus, was sie selbst oder ihr Land betrifft. □

(Aus: *Journal of Civil Defense*, Nr. 3, Juni 1990)

Z 1/87

Zivilschutz-Einrichtungen von Embru

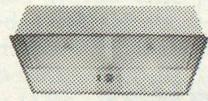


embru

Liegestelle 7686: raumsparende Lagerung, einfache Montage, rasch einschiebbare Liegetücher. Verlangen Sie Unterlagen und Angebot.

Embru-Werke, Kommunalbedarf, 8630 Rüti, Telefon 055/31 28 44

ANSON liefert preisgünstig:



Abzugauben/
Kapellen

Vorfabriziert für perfekte Arbeitsplatz-Absaugung in Versuchslokalen, Labors, Werkstätten etc. Zahlreiche Modelle. Preisgünstig!



ANSON mobilair

Tragbare Gebläse für Schacht-, Silo- und Kellerentlüftung. Feuerwehr/Zivilschutz. Benzin 2,5 PS, 2400 m³/h. einzubauen.

Ab Fr. 1550.—



Luftvorhänge für
Eingangs-Türen

Verhindern Zugerscheinungen und sparen massiv Heizkosten. Im Sommer kein Eindringen von Aussenluft. Einfach einzubauen.

Ab Fr. 517.—

**Fragen Sie uns an! ANSON AG 01/461 11 11
Friesenbergstrasse 108 8055 Zürich**



SIGNIER-SCHABLONEN

und Zubehör
wie Roller,
Signiertinten,
Farbkissen usw.

ANLIKER AG
signier- und drucktechnik

Altmattweg 57
4600 Olten
Tel. 062 32 31 50
Fax 062 32 81 30

Schutzraumliege-System MV3

BZS schockgeprüft

für Schutzräume bis 200 Schutzplätze

3er-Schutzraumliegestelle MV3 292.60

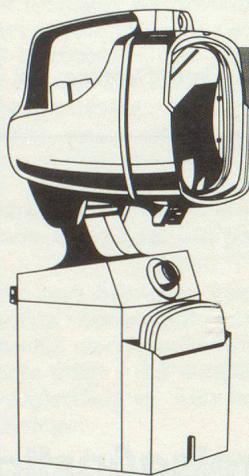
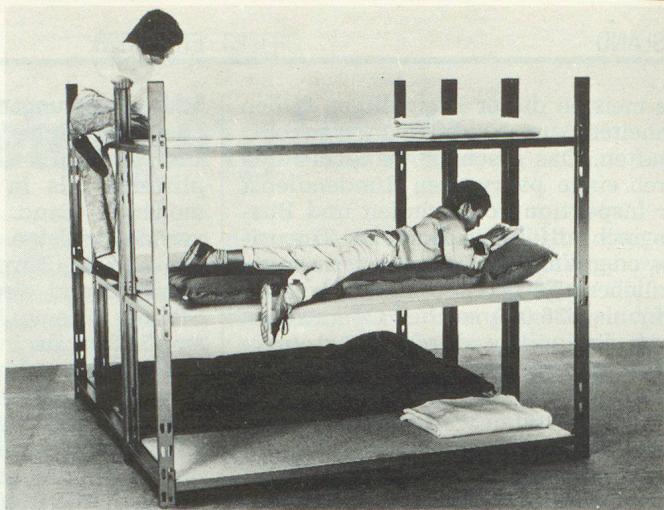
6er-Schutzraumliegestelle MV3 611.20

9er-Schutzraumliegestelle MV3 929.80

VARGA AG

Metallwarenfabrikation

Chamerstr. 14 6343 Rotkreuz Tel. 042-64 12 89



Sicherheits-Aktion: Batterieaustausch für alle Bosch Handscheinwerfer HKE (B) 100.

Der Bosch-Produktbereich Eisemann bittet alle Besitzer von explosionsgeschützten Handscheinwerfern der Typen HKE 100 und HKE (B) 100 sicherzustellen, daß ihre Geräte nur noch mit geschlossenen, gasdichten Nickel-Cadmium-Batterien betrieben werden. Bei offenen, nicht gasdichten Batterien kann sich bei Überladung ein explosives Gemisch bilden. Seine Entzündung und damit die Gefahr eines Unfalls kann nicht ausgeschlossen werden. Bei Verwendung von geschlossenen, gasdichten Nickel-Cadmium-Batterien und Ladegeräten mit einem Ladestrom bis maximal 1 Ampere besteht dieses Risiko nicht.

Die Bosch-Vertriebsorganisation und der Fachhandel werden die offenen gegen gasdichte Batterien austauschen. Ferner werden die Leuchten mit Aufklebern versehen, um den späteren Einsatz offener Batterien zu verhindern. Die Produktion der Leuchten wird kurzfristig so umgestellt, daß offene Batterien nicht mehr eingebaut werden können.

Robert Bosch AG, Produktbereich Eisemann

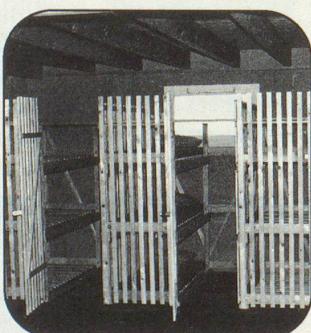


BOSCH

Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz!



Schutzraumliege BK 86



Kellerverschläge aus
Schutzraumliegen BK 86

Wenn Sie unser **schockgeprüftes Schutzraumsystem** interessiert, rufen Sie uns einfach an.

Kistag

Kistenfabrik Schüpfheim AG
6170 Schüpfheim
Telefon 041 76 23 76
Telefax 041 76 25 76

Walter Stocker AG
4852 Rothrist

Schlauchweberei
Feuerwehrmaterial
Telefon 062 44 30 44



Die Schutzjacke für den Zivilschutz



- wassererdicht
- Beschichtung unentflambar
- Reflexstreifen, gelb 40 mm breit
- Farben: orange oder schwarz

NEU